

# Spannende Berufslaufbahn garantiert

**T-Systems Schweiz | Die Internationalität der Arbeit, die flexible Arbeitsweise in virtuellen Teams, eine herausragende Weiterbildung: Dank dieser Stärken ist der führende Cloud-Anbieter der Schweiz ein attraktiver Arbeitgeber für gesuchte ICT-Spezialisten.**

ANNA WOJNARSKA

**W**er baut eigentlich die Infrastruktur für die bald schon alltäglichen Video-Konferenzen? Wer richtet den digitalen Arbeitsplatz ein, mit Applikationssoftware aus der Cloud auf die mobilen Endgeräte, der «smarte» Arbeit erst möglich macht? T-Systems Schweiz begleitet Schweizer Unternehmen und öffentliche Institutionen auf dem Weg in die Digitalisierung. Sie bietet integrierte Lösungen für Geschäftskunden: vom sicheren Betrieb der Bestandssysteme der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) über die klassischen Services, Systemintegration oder IT-Outsourcing bis zur Transformation in die Cloud oder hin zu neuen Geschäftsfeldern wie Datenanalyse oder Maschine-zu-Maschine-Kommunikation. Grundlage dafür ist die weltumspannende Infrastruktur aus Netzen und Rechenzentren sowie das weltgrösste Datenwolken (Cloud)-System der deutschen Muttergesellschaft T-Systems, der Grosskundensparte der Deutschen Telekom.

## Generation Experience gefragt

«T-Systems Schweiz ist in Technologie und Servicequalität bereits für sich genommen ein erstklassiger Anbieter von integrierten ICT-Lösungen. Durch den Verbund mit dem globalen T-Systems-Konzern aber kommt noch eine zusätzliche, einzigartige Qualität hinzu», erklärt Stefano Camuso, seit Mai 2017 Managing Director von T-Systems Schweiz. Sein Unternehmen ist in der Entwicklung des Bestands-geschäfts mit Kunden wie SBB, KPT, Inselspital oder Georg Fischer seit vielen Jahren sehr erfolgreich unterwegs. Doch auch im Neugeschäft, etwa in der Data Migration und der SAP-Anwendungsentwicklung, wird die Marke T-Systems hierzulande immer sichtbarer.

Mit ihren ICT-Angeboten für den digitalen Fortschritt in Unternehmen ist T-Systems Schweiz in ausgedehnten Bereichen tätig: Cloud Computing für

IaaS, PaaS und SaaS, vollumfängliche SAP-Services, Internet of Things-Komplettlösungen, ganzheitliche Beratung sowie Einführung und Betrieb von Big Data-Lösungen, Applikations-, Migrations- und Systemintegrationsdienstleistungen. Und in all diesen Geschäftsbereichen gibt es ein breitgefächertes Berufsportfolio, mit Funktionen sowohl in Consulting oder Lösungsentwicklung (so etwa die System-, Network- oder Storage Engineers) als auch im Service (Service Delivery Manager, Quality und Process Manager), im Betrieb (Database Engineer, Application Operation & Management Specialist) oder im Verkauf (Account Manager, Solution Consultant).

Gemeinsam ist diesen IT-Fachkräften, dass sie hochqualifiziert sind, in den meisten Fällen eine Höhere Fachprüfung

abgelegt, Hochschule oder Universität besucht haben. «Wir suchen für unsere Stellen in der Regel erfahrene IT-Architects, IT-Consultants oder Software-Ingenieure, Professionals mit einigen Jahren Berufserfahrung», sagt Hans-Jürg Schürch, Director Human Resources. «Unsere Lösungen sind hochkomplex, da ist meist Know-how in Richtung von Experten-Wissen gefragt. Für die meisten Funktionen erwarten wir auch Projektmanagement-Kompetenzen.»

## Sukkers für Generation Future

Und dennoch: T-Systems Schweiz ist auch ein engagierter Nachwuchs-Ausbildner, der sich in der Branche ein Renommée als Ausbildungsstätte und Einstiegsfirma geschaffen hat. 33 Lernende bildet T-Systems Schweiz aus (21 Infor-

matiker, 12 KV), dazu vier Absolventen des 18-monatigen Trainee-Programms «Take off!» und etliche weitere Direkt-einsteiger nach dem Studium. «Wir erachten es als strategisch wichtig, neben einer Population von bestandenen Berufslernenden auch eine starke Nachwuchsfraktion zu haben», versichert Hans-Jürg Schürch. Jedenfalls kommen nur wenige ICT-Firmen in der Schweiz auf eine vergleichbare Quote von Ausbildungsplätzen an der Gesamtbelegschaft.

Ebenfalls differenzierend macht T-Systems Schweiz dem Nachwuchs ein verlockendes Angebot: Sofern es für Lehrgänger und Arbeitgeber passt, werden nach der Lehre alle in eine 12-monatige Anstellung übernommen. «In dieser Zeit bieten wir eine verstärkte Ausbildung in Soft Skills an: Verhal-

tens- und Persönlichkeitskompetenz, die den Berufsalltag in unserer Branche immer stärker prägen», so Schürch. Peer-Mentoring oder -Coaching seien in der nicht einfachen Phase des Berufseinstiegs sehr gefragt. «Dabei wollen wir vermehrt auf das Zusammenspiel zwischen der Generation Future und der Generation Experience setzen – die gegenseitigen Lerneffekte sind signifikant».

## Prunkstück Qualifizierung

Die Weiterqualifizierung im Beruf ist ohnehin eine Stärke von T-Systems. «Wir arbeiten in innovativen Zukunftstechnologien, mit passgenauen Kundenlösungen, die auch noch verkauft werden müssen. Das ist anforderungsreich und braucht neben viel Fach- auch viel Sozialkompetenz. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden ja, dass sie Eigenverantwortung übernehmen, über Durchsetzungsvermögen verfügen sowie mit einer offenen, kommunikativen Persönlichkeit überzeugen», erklärt Sabine Bürki, Head of Recruiting & Employer Branding. Zur Vertiefung der Fach- und Sozialkompetenz des Personals hat T-Systems Schweiz daher ein auffällig ausgebautes Schulungsprogramm aufgesetzt. Hinzu kommt ein ganzer Strauss an lokalen Entwicklungsinitiativen sowie konzernweiter, internationaler Entwicklungsprogramme für Fach- oder Führungskräfte.

## International und flexibel

«Unser schlagendes Argument auf dem umkämpften Arbeitsmarkt aber ist die Art, wie wir arbeiten. Wenn wir schon Trendsetter der digitalen Transformation sind, dann wollen wir die verfügbaren neuen Technologien und Möglichkeiten auch unseren Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit zukommen lassen», erklärt Hans-Jürg Schürch. Flexible, virtuelle Arbeitsformen, orts- und zeitunabhängige Arbeitsmodelle sind sehr verbreitet: Mobile Working, Home Office, Bring Your Own Device oder Collaboration Nets sind Stichworte dazu.

Zur attraktiven Arbeitsweise gehört auch das internationale Team-Working im globalen T-Systems-Konzern. «Die Arbeit in einem internationalen Kontext und interkulturellen Teams gefällt besonders unseren jungen, flexiblen, mobilen Mitarbeitenden», weiss Schürch. Beliebt ist bei T-Systems Schweiz aber auch das sogenannte Hosted Staff Model: Das sind zumeist Top-Experten, die in der Schweiz arbeiten, deren Produkte und Dienstleistungen aber im Ausland konsumiert werden. Rund 10% der T-Systems-Schweiz-Mitarbeitenden können so eine internationale Karrierefunktion übernehmen, ohne die Lebensqualität des Schweizer Wohnortes missen zu müssen.

## «Ein anerkannt guter Ausbildungsbetrieb»

**Herr Schürch, Sie stellen jedes Jahr 50 bis 70 IT-Spezialisten ein. Wo finden Sie diese Leute?**

**HJS:** Wir beschäftigen 600 Mitarbeitende, und unsere Fluktuation ist mit 10% recht tief. Trotzdem stimmt es, dass wir in einem engen Arbeitsmarkt eine stattliche Anzahl hochqualifizierte IT-Consultants, Systemingenieure, aber auch Top-Leute im Verkauf finden müssen. Die Rekrutierung erfolgt auf dem internationalen Arbeitsmarkt, die T-Systems-Ländergesellschaften arbeiten beim Personal zusammen. Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber. Als anerkannt guter Ausbildungsbetrieb können wir zudem Talent-bezogen akquirieren: Wir stellen nicht nur erfahrene Professionals an, sondern auch junge IT-Fachleute, deren Potenzial wir gezielt entwickeln.

**Ist es ein Vorteil, dass Ihre Firma zu einem grossen Konzern gehört?**

**HJS:** Der Schlüssel für erfolgreiche IT-Services bei Geschäftskunden liegt darin, internationale Power mit lokaler Datenhaltung zu verbinden. Höchste Security ist ein Kernthema in der ICT-Branche, und gerade diesbezüglich ist der deutsche



Hans-Jürg Schürch, Director Human Resources.

Hintergrund unserer Muttergesellschaft T-Systems ein grosser Vorteil. Zusammen mit unserem Ansatz der «Zero Distance», der sehr kundennahen Anwendung von Technologien und Dienstleistungen, sind wir sehr kompetitiv aufgestellt. Und nicht zu vergessen: Die Tatsache, dass wir flexibel und virtuell in einem Grosskonzern arbeiten, verschafft unseren Mitarbeitenden äusserst spannende Berufsperspektiven, etwa für vielfältige internationale Fach- oder Führungskarrieren. Das internationale Flair ist attraktiv.

**Personalentwicklung bezeichnen Sie als eine Stärke von T-Systems Schweiz.**

**HJS:** In die Nachwuchsentwicklung investieren wir sehr viel. Im Schnitt geht eine Nachwuchskraft bei uns fünf Tage im Jahr in Weiterbildung, das macht uns auf dem Arbeitsmarkt attraktiv. Die Weiterbildung ist State-of-the-Art, so haben wir eine ganze Workshop-Kaskade lokal in der Schweiz aufgesetzt. Die On-the-job-Trainings mit Mentoring- und Coaching-Begleitung sind branchenbekannt. Wir haben ein elaboriertes internationales – ausserordentlich virtuelles – und ein lokales Mitarbeiter-Entwicklungskonzept, eigene Schulungszentren und das breit gefächerte Campus-Programm von T-Systems. Umfang, Qualität, Modernität und Mix unserer Fach- und Führungsausbildung differenziert uns tatsächlich.

**Ist das Salär ein Grund, zu T-Systems Schweiz zu wechseln?**

**HJS:** Wir bieten ganz generell überdurchschnittlich gute Anstellungsbedingungen, monetär wie nicht monetär. Nicht zu unterschätzen sind unsere Benefits, beginnend bei herausragenden Sozialleistungen, wo wir uns als Arbeitgeber über-

durchschnittlich beteiligen. So werden die Prämien der Unfall- und Krankentaggeldversicherung vollumfänglich durch uns bezahlt. Auch die Ferienregelung ist attraktiv. Wir bezahlen das SBB-Halbtaxabo und beteiligen uns an den Fahrkosten zwischen Wohn- und Arbeitsort.

**Was fasziniert Sie persönlich an Ihrem Arbeitgeber?**

**HJS:** Die Arbeitsweise und die Arbeitsformen sind bei uns sehr flexibel und virtuell. Durch familienbewusste und individuelle Arbeitsmodelle, durch mobile Arbeit, zeit- und ortsunabhängige Arbeit eröffnen wir Freiräume. Die Initiative jedes Einzelnen ist gefragt, dadurch bieten sich einem engagierten Mitarbeiter viele Möglichkeiten, seine Arbeit und seine Berufslaufbahn selber zu gestalten. Ausserdem zeichnet uns eine kulturelle Offenheit aus, der Austausch auf allen Stufen ist enorm, was eine inspirierende Arbeitswelt schafft, in der Kreativität und Zusammenarbeit gedeihen. Und natürlich, die dynamische IT-Branche bietet faszinierende Arbeitsinhalte, die ein Arbeiten in diesem Umfeld nie langweilig machen. (Interview aw.)

## T-Systems Schweiz

- T-Systems Schweiz ist eine Auslandstochter der deutschen T-Systems in Frankfurt/Main. Sie befindet sich zu 100% in deren Besitz.
- T-Systems ist die Grosskundensparte der Deutschen Telekom. Mit Nieder-

**T-Systems**

- lassungen in mehr als 20 Ländern und einer weltumspannenden Infrastruktur aus Rechenzentren und Netzen betreibt T-Systems die Informations- und Kommunikationstechnologie für multinationale Konzerne und öffentliche Institutionen. T-Systems, der weltgrösste Cloud-Anbieter, erzielt mit 43'700 Mitarbeitenden einen Umsatz von 7,9 Milliarden Euro (2016).
- Rund 600 Mitarbeitende zählt T-Systems Schweiz. Der Hauptsitz liegt in Zollikofen BE, wo 350 Personen arbeiten. Die lokalen Rechenzentren befinden sich im Raum Bern. Ausserdem ist T-Systems Schweiz noch in Kreuzlingen (T-Systems Data Migration Consulting), Kloten und Basel präsent.
- T-Systems Schweiz wurde 2001 gebildet, Aktivitäten der Vorgängerfirma (ATAG Debis) reichen 30 Jahre zurück.